

1. Vierteljahr / Woche 05.02. – 11.02.2023

06 / 20.000 Entscheidungen pro Tag

Wie entscheidest du?

➔ Entscheide dich

- ➔ Wie leicht fällt es dir, dich zu entscheiden?
Wie triffst du Entscheidungen?
- ➔ Was hast du heute schon alles entschieden?
Denke dabei auch an die Entscheidungen, die dir vielleicht gar nicht so bewusst sind: Stehe ich auf oder bleibe ich noch liegen? Was ziehe ich an? Frühstücke ich und wenn ja, was? etc.
- ➔ Welche Entscheidungen hast du in der letzten Woche getroffen?
Wobei ist es dir schwer gefallen, dich zu entscheiden? Wobei leicht? Woran hat das gelegen?
- ➔ Welche Entscheidungen stehen in der nächsten Zeit bei dir an?
Mit welchen tust du dich schwer? Wo bzw. bei wem holst du dir Entscheidungshilfe?
- ➔ Welche Rolle spielt für dich Gott und dein Glaube bei deinen Entscheidungen?

➔ Entscheide dich vertrauensvoll

Mose traf, als er erwachsen geworden war, eine lebensverändernde Entscheidung: „Aufgrund seines Glaubens lehnte Mose es als Erwachsener ab, »Sohn der Tochter Pharaos« genannt zu werden.“ (Hebräer 11,24BB)

- ➔ Was weißt du über ägyptische Herrscherhäuser bzw. wie stellst du dir ein solches Leben vor?
Was lehnte Mose somit ab?
Stell dir vor, du würdest bei einer der reichsten Familien deines Landes leben. Wie würde dein Leben dann aussehen?
Was könnten Gründe dafür sein, dass du ein solches Leben aufgibst?

Bei Mose wird als Grund „Glaube“ genannt. Glaube, das meint laut BasisBibel (Anmerkung) das tiefe Vertrauen auf Gott, das zu einem Leben nach seinem Willen führt. Man könnte also sagen „Weil Mose Gott vertraute, wollte er nicht länger zur Familie des Pharaos gehören.“

- ➔ Inwiefern kannst du Moses Entscheidung nachvollziehen oder nicht?
Wogegen könntest du dich entscheiden wollen/müssen, weil du Gott vertraust und nach seinem Willen leben möchtest?
- ➔ Welche deiner Entscheidungen in nächster Zeit brauchen Vertrauen in Gott und dass er es gut mit dir meint?

➔ Entscheide dich mit Blick auf die Zukunft

Mose „zog es vor, zusammen mit dem Volk Gottes misshandelt zu werden – anstatt für kurze Zeit das Leben am Hof zu genießen und damit Schuld auf sich zu laden ... Denn er hatte die künftige Belohnung im Blick.“ (Hebräer 11,25–26 BB)

- ➔ Was verspricht dir momentan kurzfristigen Genuss, kurzfristige Erleichterung usw.?
Was müsstest du dafür aufgeben?

- Vor welcher Entscheidung könntest du stehen, die dir entweder in der Gegenwart oder in der Zukunft etwas Positives beschert?
Wozu würdest du tendieren: lieber heute das Gute mitnehmen oder lieber in der Zukunft das bessere haben?
Wovon machst du deine Entscheidung abhängig?
Welche Rolle spielt dein Glaube, dein Vertrauen auf Gott, dabei?

➤ Entscheide dich mutig

„Aufgrund seines Glaubens verließ er [Mose] Ägypten. Dabei fürchtete er den Zorn des Königs nicht. Denn er hielt standhaft aus, als könnte er Gott sehen, der doch unsichtbar ist.“ (Hebräer 11,27 BB)

- Als Mose sich gegen ein Leben am Hof des Pharaos entschied, wies er damit all das zurück, was ihm von der Tochter des Pharaos und sicher vielen anderen Gutes getan worden war. Was denkst du, wie der Pharaos und dessen Tochter reagiert haben könnten, als sie von Moses Ablehnung erfuhren?
- Welche Entscheidungen musst du vielleicht treffen, die andere vor den Kopf stoßen?
Was könnte dir helfen, dich dabei mutig für das zu entscheiden, was du für richtig hältst?
- Mose konnte mutig sein, weil er wusste, dass Gott zu ihm steht. Wie sehr bist du dir bewusst, dass Gott bei dir ist und zu dir steht?
- Wie kannst du – im übertragenen Sinn – Gott sehen, der doch unsichtbar ist?
Und wie könnte sich das auf deinen Mut, Entscheidungen zu treffen, die anderen nicht gefallen, auswirken?

➤ Entscheide dich gegen deine Angst

„Aufgrund seines Glaubens feierte Mose das Passamahl und ließ die Türpfosten mit Blut besprennen. So konnte der Vollstrecker den erstgeborenen Kindern nichts anhaben ... Aufgrund seines Glaubens zog das Volk durch das Rote Meer wie über trockenes Land.“ (Hebräer 11,28–29 BB)

- Stell dir die beiden Szenen vor und spüre nach, wie du dich fühlst:
 1. Gott hatte angekündigt, alle erstgeborenen Tiere und Kinder zu töten. Nur wenn du dich genau an seine Anweisungen hältst, werden du und deine Familie verschont.
 2. Du stehst am Ufer des Roten Meeres, von der anderen Seite kommt die ägyptische Armee mit ihren Streitwagen und Kriegeren, um dich wieder einzufangen oder vielleicht zu töten.
Wie reagierst du?

Vermutlich hatte Mose in beiden Situationen genauso Angst wie das Volk. Aber „aufgrund seines Glaubens“, weil er Gott vertraute, handelte er. Er ließ sich von seiner Angst nicht lähmen oder zu Entscheidungen drängen.

- Welche Entscheidungen machen dir Angst?
Wie kannst du dich nicht von deiner Angst in eine Richtung drängen lassen, sondern dich gegen deine Angst entscheiden?
Wie kann dir Gott und dein Vertrauen zu ihm dabei helfen?

➤ Entscheide dich, Gott zu vertrauen

Jeder Mensch trifft bis zu 20.000 Entscheidungen pro Tag. Viele davon laufen unbewusst ab, manche fallen uns leicht, bei andern tun wir uns schwer und manche Entscheidungen möchten wir am liebsten gar nicht treffen – wobei eine nicht getroffene Entscheidung normalerweise auch eine Entscheidung ist (weil dann der Lauf der Dinge oder andere für einen entscheiden).



Jemand sagte einmal, die wichtigste Entscheidung, die man jeden Tag treffen kann, ist die, Gott zu vertrauen; dem Gott, der sagt:

Glaube nicht etwas, sondern glaube mir.

Glaube mir, dass ich es gut mit dir meine.

Glaube mir, dass ich zu dir stehe und dass keine Situation deines Lebens so verworren ist, als dass ich sie nicht ordnen könnte.

Vertraue mir, dass dein Leben ein Ziel hat und dass ich dich belohnen werde.

Der amerikanische Bestsellerautor Rick Warren lädt zu einem Experiment ein. Er rät uns einmal auszuprobieren, wie es wäre, sechs Wochen lang hundertprozentig auf Gott zu vertrauen:

- Wie würde sich mein Leben dann gestalten – und zwar in jeder Lage?
- Wie würde ich meinen Mitmenschen in Ärger und Auseinandersetzungen begegnen?
- Wie würde ich mich in Notlagen verhalten, die durch gesundheitliche oder finanzielle Probleme auf mich zukommen?
- Wie würde ich über meinen Lebenspartner, meine Kinder, meinen Lebensabend denken?
- Und was würde sich in Bezug auf meine Karriere oder mein Engagement in meiner christlichen Gemeinde ändern?

(Quelle: [erf Hebräer 11,24](#))

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Missionare

Missionare geben oft ihren gewohnten Lebensstil auf, um Gottes Botschaft weiterzugeben. Was meint ihr: Warum lohnt es sich ihrer Meinung nach, auf Luxus, Karriere, Titel, Anerkennung, Gesundheit oder einfach auf ein ruhiges Leben zu verzichten, um in einer Gesellschaft, die kein ausgeprägtes Interesse an Gott zeigt, das Evangelium zu verkündigen?

Wann würdet ihr euch entscheiden, euer Leben, so wie es jetzt ist, aufzugeben?

Einstieg ins Bibelgespräch: Sprüche über Entscheidungen

Lege der Gruppe die folgenden Sprüche zum Thema Entscheidungen vor. Sprecht darüber, ob ihr das genauso seht, welche Erfahrungen ihr in der jeweiligen Hinsicht gemacht habt und welche Gedanken euch sonst noch dazu kommen.

„Wenn du dich zwischen zwei Möglichkeiten nicht entscheiden kannst, wirf eine Münze. Wie die Münze landet, ist völlig egal. Beim Hochwerfen wirst du merken, auf was du hoffst!“

„Manche Entscheidungen tun am Anfang im Herzen weh, aber entlasten auf Langzeit unsere Seele.“

„Du bist nur eine Entscheidung von einem komplett anderen Leben entfernt.“

„Viel mehr als unsere Fähigkeiten sind es unsere Entscheidungen, die zeigen, wer wir wirklich sind.“

